



AMS finanziert erstmals Psychotherapie

Pilotprojekt. Psychische Erkrankungen erschweren Wiedereinstieg in den Job. Auf einen kassenfinanzierten Therapieplatz wartet man mitunter Monate. Ein Pilotprojekt des AMS NÖ soll Abhilfe schaffen

VON MARLENE PENZ

Im Mai gab es vom österreichischen Arbeitsmarkt Positives zu berichten: Die Arbeitslosenquote sank auf den niedrigsten Wert seit 14 Jahren (4,4 Prozent). 311.500 Menschen waren beim AMS als arbeitslos oder in Schulpflicht registriert. Allerdings haben 75.705 Personen davon gesundheitliche Beeinträchtigungen, die das Zurückfinden ins Arbeitsleben erschweren. In NÖ ist der Anteil noch einmal höher: Mit etwa 12.400 Personen ist jeder dritte Jobsuchende betroffen. Dabei geht es nicht nur um körperliche Erkrankungen, sondern auch um psychische – beides nimmt laut AMS Niederösterreich zu und geht oft Hand in Hand. Eine dringend notwendige Psychotherapie können die Betroffenen aber selten selbst finanzieren.

„Auf einen Kassenplatz wartet man derzeit sechs bis zehn Monate“, erklärt AMS-NÖ-Geschäftsführer Sven Hergovich, „jeder Monat bedeutet individuelles Leid und ist ein Verlust für die Volkswirtschaft.“ Darum wird das AMS NÖ in einem österreichweit erstmaligen Pilotprojekt Psychotherapieplätze finanzieren.

150.000 Euro

Jedem Jobsuchenden mit diagnostizierter psychischer Erkrankung, der sich in einem von fünf Arbeitsberatungscentren in NÖ auf den beruflichen Wiedereinstieg vorbereitet, wird eine psychotherapeutische Begleitung angeboten – und zwar so lange, bis die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) einen Platz hat, also die Finanzierung übernimmt. Hergovich



Mit einem Burnout fing es bei Herrn S. (hier bei der Arbeit im ATZ) an, die Therapie gibt Hoffnung

PHOTONEWS.AT/GEORGES SCHNEIDER

erhofft sich davon einen weiteren Rückgang der Arbeitslosigkeit.

Karin Gutierrez-Lobos, Professorin für Psychiatrie und Psychotherapie an der Medizinischen Universität Wien, begrüßt die Initiative: „Arbeitslose weisen ein bis zu

3,5-fach höheres Risiko für psychische Erkrankungen auf als Erwerbstätige, das steigt mit der Dauer der Arbeitslosigkeit noch weiter an“, erklärt sie. Nicht oder unzureichend behandelte psychische Erkrankungen können ein wesentliches Hindernis beim Wiedereinstieg sein, so die Expertin. „Wenn wir wissen, dass die Plätze hier kontingentiert sind, ist klar, dass ein Projekt her muss, wo man schneller und unbürokratisch hilft.“ Laut Gutierrez-Lobos sind mittlerweile psychische Erkrankungen die Hauptgründe für eine Frühpension.

Das AMS-Pilotprojekt ist auf ein Jahr ausgerichtete, kostet 150.000 Euro und wird um weitere 25.000 Euro im Frühjahr 2023 evaluiert. „Die Intervention kostet am Beginn viel, aber eine Nicht-Intervention kostet noch mehr“, betont AMS-NÖ-Chef Hergovich. Zeigt die Evaluation, dass sich die Therapie nicht positiv auf die Rückkehr in den Arbeitsmarkt auswirkt, würde man „maximal auf den Status quo zurückgeworfen“.

Für den AMS-Kunden Herrn S., seit November im Arbeitsberatungszentrum in Schilten, ist die Psychotherapie in jedem Fall essenziell. „Sie gibt mir Hoffnung. Ich will einfach wieder ein normaler Mensch sein und meine



PHOTONEWS.AT/GEORGES SCHNEIDER



PHOTONEWS.AT/GEORGES SCHNEIDER

AMIS
Arbeitsmarkt/Arbeitslos/Arbeitslos
Niederösterreich

Personen, die sich in einem Arbeitsberatungscenter auf den Jobeinstieg vorbereiten, erhalten das Angebot

AMS NÖ-Chef Sven Hergovich und Karin Gutierrez-Lobos von der Medizinischen Universität Wien beim Hintergrundgespräch

Hier bekommt man Hilfe Der Weg zu Psychotherapie auf Krankenschein

Tipps. Die Situation ist besser geworden – gut ist sie noch lange nicht. Wer in Österreich eine Psychotherapie benötigt, der muss unter Umständen noch Monate auf einen Platz warten, falls er diese nicht privat bezahlen möchte.

Denn die Kontingente an Psychotherapiestunden wurden zwar erhöht, aber nicht in ausreichendem Maße.

Gesellschaft für psychotherapeutische Versorgung (www.psychotherapie-niederösterreich.at), im Burgenland das Institut für Psychotherapie im ländlichen Raum (026682 / 684 71).

Weitere Anlaufstellen findet man bei der ÖGK (gesundheitskasse.at). Speziell für Kinder und Jugendliche zwischen vier und 20 Jahren gibt es Therapie unter 0

Verlautbarung des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

nach § 119 Abs. 2 Mineralrohstoffgesetz,
BGBl. I Nr. 38/1999 i.d.F. des Bundesgesetzes,
BGBl. I Nr. 60/2022

Geschäftsanzahl 2022-0.390.294

Die OMV Austria Exploration & Production GmbH hat um die Herstellungsbeurteilung für die Aufschussbohrung „Wittau Tier 2“ auf den Grundstücken Nr. 204/3 (Bohrplatz, Ausweiche Zufahrt), 204/2, 205/9 (Ausweiche Zufahrt), 403, 410/2, 411, 412 (Zufahrt) in der Katastralgemeinde Rutzenhof, sowie auf dem Grundstück Nr. 373 (Zufahrt) in der Katastralgemeinde Oberhausen, beide Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf, Verwaltungsbezirk Gänserndorf, Niederösterreich, angesucht.

Im Verfahren nach § 119 Mineralrohstoffgesetz i.d.g.F. wurde für Montag, den 4. Juli 2022, 9.00 Uhr, eine mündliche Verhandlung anberaumt.

Treffpunkt:

Rathaus der Stadtgemeinde
Groß-Enzersdorf, Heilmathnuseum
Rathausstraße 5, 2301 Groß-Enzersdorf

Die Projektunterlagen liegen bis einschließlich 1. Juli 2022 beim Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, Denigasse 31, 1200 Wien, und im Rathaus der Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf während der Arbeitsstunden zur Einsicht auf.

In diesem Verfahren haben auch Nachbarn Parteilichkeit. Sie verlieren jedoch ihre Stellung als Partei, wenn sie nicht spätestens am Tag vor Beginn der mündlichen Verhandlung beim Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus oder während der Verhandlung Einwendungen erheben. Eine Vertretung durch bevollmächtigte Personen ist möglich.